

Montag den 21. April 1879.

(1715-2)

Staatsprüfung.

Die nächste Prüfung aus der Staatsverrechnungswissenschaft wird am 12. Mai 1879 abgehalten werden.

Diejenigen, welche dieser Prüfung sich unterziehen wollen, haben ihre nach §§ 4, 5 und 8 des Gesetzes vom 17. November 1852 (N. G. Bl. Nr. 1 vom Jahre 1853) instruierten Gesuche bis längstens 8. Mai 1879

an den unterzeichneten Präses einzusenden und darin insbesondere documentiert nachzuweisen, ob sie die Vorlesungen über die Staatsrechnungswissenschaft frequentiert, oder wenn sie dieser Gelegenheit entbehrten, durch welche Hilfsmittel sie als Autodidakten die erforderlichen Kenntnisse sich angeeignet haben.

Graz am 14. April 1879.
Präses der Staats-Prüfungskommission für die Verrechnungswissenschaft:

Anton Burger, k. k. Oberfinanzrath.

(1731)

Nr. 1674.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Zur Besetzung der bei dem k. k. Bezirksgerichte Stainz erledigten Bezirksgerichts-Adjunctenstelle mit der Diensteszuweisung zum k. k. Bezirksgerichte Oberadlersburg, mit den stammesmäßigen Bezügen, wird infolge Erlasses des hohen k. k. Oberlandgerichts-Präsidiums vom 10. April 1879, Z. 2424, der Concurs hiemit neuerlich ausgeschrieben.

Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 2. Mai 1879

beim gefertigten Präsidium einzubringen und die Kenntniss der slovenischen Sprache nachzuweisen.
Graz am 16. April 1879.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(1753-1)

Nr. 234.

Lehrerstelle.

An der einklassigen Volksschule in Hinnach ist die Lehrerstelle mit dem Jahresgehälte von 450 fl. und der Naturalwohnung zu besetzen.

Bewerber um diese Lehrerstelle haben ihre gehörig documentierten Gesuche, und zwar, wenn sie schon in öffentlicher Anstellung sind, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde,

bis 20. Mai l. J.

an den verstärkten Ortsschulrath in Hinnach zu überreichen.

k. k. Bezirksschulrath Rudolfswerth am 18ten April 1879.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:

Stel m. p.

(1691-1)

Nr. 2590.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gemacht, daß, falls gegen die Richtigkeit der zur **Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Dragomel** verfaßten Besitzbogen, welche nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, der Copie der Katastralmappe und dem Erhebungsprotokolle hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, Einwendungen erhoben werden sollten, weitere Erhebungen

am 30. April 1879, vormittags 9 Uhr (vorderhand in der Gerichtskanzlei), werden eingeleitet werden.

Zugleich wird den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung von nach § 118 des allgem. Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatvermögenen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete noch vor der Verfassung dieser Einlagen darum ansucht, und daß

die Verfassung jener Grundbucheinlagen, in Ansehung derer ein solches Begehren gestellt werden kann, nicht vor dem Ablaufe von vierzehn Tagen nach Kundmachung dieses Edictes stattfinden wird.
k. k. Bezirksgericht Stein am 13. April 1879.

(1749-1)

Nr. 818.

Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß die zur

Anlegung des neuen Grundbuches in der Katastralgemeinde Aßling

verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Indicationskizzen und den über die Erhebungen aufgenommenen Protokollen hiergerichts zur allgemeinen Einsicht ausliegen, und daß für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit der Besitzbogen erhoben werden,

vom 25. April 1879 an

die weiteren Erhebungen werden eingeleitet werden.
k. k. Bezirksgericht Kronau am 17. April 1879.

(1721-2)

Nr. 1682.

Kundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Idria wird bekannt gemacht, daß die anlässlich der Erhebungen behufs

Anlegung eines neuen Grundbuches für die Katastralgemeinde Godovitsch

verfaßten Besitzbogen nebst den berichtigten Verzeichnissen der Liegenschaften, den Copien der Katastralmappe und den Erhebungsprotokollen vom 19. April 1879 ab hiergerichts zur allgemeinen Einsicht aufgelegt werden.

Zugleich wird für den Fall, als Einwendungen gegen die Richtigkeit dieser Besitzbogen erhoben werden sollten, die Vornahme der weiteren Erhebungen

am 29. April 1879,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und den Interessenten bekannt gegeben, daß die Uebertragung der nach § 118 des Grundbuchgesetzes amortisierbaren Privatforderungen in die neuen Grundbucheinlagen unterbleiben kann, wenn der Verpflichtete binnen 14 Tagen um die Nichtübertragung ansucht.

k. k. Bezirksgericht Idria am 17. April 1879.

(1627-3)

Nr. 264.

Vicitations-Kundmachung.

Wegen Sicherstellung der Verköstigung für die Böglinge und das übrige Personale der k. k. Marine-Akademie in Fiume während der Zeit vom 1. September 1879 bis 15. Juli 1880 wird daselbst

am 26. Mai 1879

eine Offertverhandlung abgehalten werden.

Diejenigen, welche sich an dieser Verhandlung zu betheiligen wünschen, werden hiemit eingeladen, ihre schriftlichen, gestempelten und gehörig versiegelten Offerte längstens am 26. Mai 1879, um 10 Uhr vormittags, bei dem k. k. Marine-Akademie-Kommando zu überreichen.

Die Offerte müssen mit dem 5proz. Neugelde in einem besonderen Umschlage entweder in barem Gelde oder in Werthpapieren, welche zur Cautionsleistung als geeignet erklärt sind, dergestalt belegt sein, daß das Neugeld gezahlt und übernommen werden kann, ohne die Offerte selbst öffnen zu müssen.

Die Preisangebote in den Offerten sind auf den Grundpreis des Rindfleisches erster Qualität von 60, sage sechzig Kreuzer ö. W. per Kilogramm zu berechnen, und haben im Offerte jene Aufbesserungen, respective Nachlässe in Prozenten auf die monatliche Verdienstsomme aufgenommen zu werden, welche bei den Preisschwankungen von

zwei zu zwei Kreuzer per Kilogramm Rindfleisch, und zwar beim Steigen desselben über den Grundpreis dem Contrahenten als Aufbesserung zu gewähren, bei einem niederen Preise als 60 Kreuzer hingegen vom Ersteher als Preisermäßigung zu leisten sind.

Hiebei wird für die Berechnung der Verdienstsomme der am 15. und letzten Monatstage im amtlichen Marktpreiscertificate aufgenommene Rindfleischpreis erster Qualität als Grundlage der Berechnung für die erste, bezüglich zweite Hälfte des betreffenden Monats festgesetzt.

Mit dem Offerte ist auch der glaubwürdige Nachweis beizubringen, daß der Offerent zur Erfüllung der von ihm zu übernehmenden Verpflichtung die Befähigung und die Mittel besitze.

Auf dem besonderen Umschlage des Neugeldes sind die Münz- und Papierforten des letzteren genau zu bezeichnen.

Die Verpflegung wird demjenigen Concurrenten übertragen werden, welcher dem Aerar nach dem Besunde der Offertverhandlungs-Kommission den größten Vortheil und die größte Bürgschaft gewährt.

Zum telegrafischen Wege oder nach dem festgesetzten Zeitpunkte eingelangte Offerte, sowie jene Angebote, welche bloß einen Prozentnachlaß auf die Angebote anderer Concurrenten zugestehen, werden nicht berücksichtigt.

Die übrigen Bedingnisse des aus diesem Anlasse abzuschließenden Vertrages können bei den Handels- und Gewerbelammern sowie den Stadtmagistraten zu Triest, Rovigno, Laibach, Zara, Agram, Graz und Wien, den Stadtmagistraten von Spalato, Görz, Pola, Karstadt, Fiume, dem Reichs-Kriegsministerium (Marine-Section) in Wien, dem k. k. Militär-Hafenskommando in Pola, dem k. k. See-Bezirkskommando in Triest und dem k. k. Marine-Akademie-Kommando in Fiume eingesehen werden.

Offert-Formulare.

Ich Endesgefertigter erkläre hiemit, die von der k. k. Marine-Akademie in Fiume bezüglich der Verköstigung der Böglinge und des übrigen Personales derselben für das Jahr 1879/80 aufgestellten Bedingnisse eingesehen zu haben, und erbiere mich, nach diesen Bedingnissen die Verpflegung der Böglinge und des übrigen Personals bei Zugrundelegung des Rindfleischpreises von 60 Kreuzern per Kilogramm zu den nachfolgenden Preisen beizustellen zu wollen, und zwar: eine ganze Kostration für gesunde Böglinge um . . . kr., sage: . . . Kreuzer; eine ganze Kostration für kranke Böglinge um . . . kr., sage: . . . Kreuzer u. s. w. Beim Steigen des Rindfleischpreises über den Normalpreis von 60 Kreuzern um je zwei Kreuzer beanspruche ich eine Aufbesserung der monatlichen Verdienstsomme um . . . %, sage . . . , und gewähre beim Sinken des Fleischpreises unter den Normalpreis für je zwei Kreuzer per Kilogramm einen Nachlaß auf die Verdienstsomme von . . . %, sage . . . Für das Offert habe ich mit dem abgefordert beigeschlossenen Neugelde von . . . fl. . . kr.

Datum

Unterschrift:

Vor- und Zuname, Gewerbe und genaue Adresse des Offerenten.

Auf dem Umschlage.

Offerte des N. N., wohnhaft in N., für die Verpflegung der Böglinge und des übrigen Personales der Marine-Akademie pro 1879/80. — Beiliegend im besonderen Umschlage das Neugeld per . . . fl. . . kr. — An das k. k. Marine-Akademie-Kommando in Fiume.

Fiume am 12. April 1879.

Vom k. k. Marine-Akademie-Kommando.

(1652—3)

Nr. 9.

**Reassumierung
dritter exec. Feilbietung.**

Die mit dem Bescheide vom 24. März 1878, Z. 2477, bewilligte und dahin fiktirte dritte exec. Realfeilbietung in der Executionssache der k. l. Finanzprocuratur in Laibach gegen Johann Ivanetič von Mötting Nr. 68 pcto. 297 fl. 11 kr. s. A. wird mit dem vorigen Anhang auf den

23. April 1879

reassumiert.

K. l. Bezirksgericht Mötting am 5. Jänner 1879.

(1651—3)

Nr. 37.

Neuerliche Tagsatzungen.

Die mit dem Bescheide vom 10. November 1876, Nr. 10.438, fiktirte zweite und dritte Realfeilbietung in causa der k. l. Finanzprocuratur in Laibach gegen Martin Horvat von Buschinsdorf Nr. 2 pcto. 60 fl. 10 kr. s. A. wird mit dem vorigen Anhang auf den

23. April und

23. Mai 1879

angeordnet.

K. l. Bezirksgericht Mötting am 5. Jänner 1879.

(1640—3)

Nr. 350.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Ratschach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Vogel, Marktvorsteher von Ratschach, die exec. Versteigerung der dem Martin Ottanik von Ratschach gehörigen, gerichtlich auf 817 fl. 25 kr. geschätzten, im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.-Nr. 91 und 92, tom. I, fol. 747 und 755, dann sub Urb.- und Rectf.-Nr. 101 und 102, tom. II, fol. 75 und 83 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

27. Mai

und die dritte auf den

27. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude in Ratschach mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Ratschach am 29. Jänner 1879.

(1654—3)

Nr. 572.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Mötting (in Vertretung des hohen k. l. Aeras) die exec. Versteigerung der dem Georg Radoš von Radoše Nr. 2 gehörigen, gerichtlich auf 767 fl. geschätzten Realität sub Rectf.-Nr. 121 ad Grundbuch der D.-R.-D.-Commenda Mötting, sub Extr.-Nr. 82 der Steuergemeinde Radowitsch, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

25. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

25. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei

der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Mötting am 17. Jänner 1879.

(1565—3)

Nr. 5263.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Vidic von Firdorf (durch Dr. Mosch) die exec. Versteigerung der dem Johann Vidic von Firdorf gehörigen, gerichtlich auf 843 fl. 20 kr. geschätzten Realität sub Urb.-Nr. 43 ad Pfarrgilt St. Marein bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

26. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 11. März 1879.

(1378—3)

Nr. 1440.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Wippach (in Vertretung des hohen Aeras) die exec. Versteigerung der dem Anton Krusik von St. Veit Nr. 46 gehörigen, gerichtlich auf 1440 fl. geschätzten, ad Herrschaft Wippach tom. VIII, pag. 95 und 98, Einl.-Nr. 442 vorkommenden Realitäten bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

2. Mai,

die zweite auf den

3. Juni

und die dritte auf den

2. Juli 1879,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden, und es sei für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Johan Kepnik, Franz Trost und Paul Zigur, rückfichtlich deren unbekannt Erben, zur Wahrung ihrer Rechte Josef Roder von St. Veit als Curator ad actum bestellt, und ihm die Feilbietungsrubrik zugestelt worden.

K. l. Bezirksgericht Wippach am 13. März 1879.

(1567—3)

Nr. 3689.

Relicitation.

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andr. Seme (durch Dr. Mosch) die exec. Relicitation der dem Franz Dven von Schleiniz gehörigen, gerichtlich auf 1528 fl. geschätzten, von Thomas Berme von Unterschleiniz laut Feilbietungsprotokolle vom 24. April 1878, Z. 9414, im Executionswege erstandenen Realität sub Urb.-Nr. 88 und Rectf.-Nr. 38 ad Weissenstein auf Gefahr und Kosten des säumigen Erstehers bewilliget, und hiezu die Feilbietungs-Tagatzung auf den

30. April 1879,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. Februar 1879.

(1568—3)

Nr. 2395.

**Uebertragung executiver
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Mehle (durch Dr. Jarnik) die exec. Versteigerung der dem Jakob Strumbelj von Untergold gehörigen, gerichtlich auf 2685 fl. geschätzten Realität sub Einl.-Nr. 434 ad Sonnegg bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

30. April,

die zweite auf den

31. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1879,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang übertragen worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 9. Februar 1879.

(1487—3)

Nr. 1773.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Marolt von Oberdorf (als Maria Privatlicher Testamentsexecutor) die exec. Versteigerung der dem Urban Modic von St. Gregor gehörigen, gerichtlich auf 5550 fl. geschätzten Realität ad Ortenegg sub Urb.-Nr. 15, tom. I und fol. 87 bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

26. April,

die zweite auf den

24. Mai

und die dritte auf den

28. Juni 1879,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Amtlokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10perz. Vadium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. l. Bezirksgericht Großlajsch am 15. März 1879.

(1566—3)

Nr. 976.

Erinnerung

an den derzeit unbekannt wo befindlichen Josef Fremz von Ufshögern.

Von dem k. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird dem derzeit unbekannt wo befindlichen Josef Fremz von Ufshögern hiermit bekannt gemacht:

Es habe wider denselben Herr Josef Auerberg, Machhaber des Grafen Leo Auerberg und Curator der Gräfin Wilhelmine Auerberg (durch Dr. v. Schrey) sub praes. 14. Jänner 1879, Z. 975, die Klage pcto. 104 fl. 60 kr. s. A. überreicht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

29. April 1879,

vormittags um 9 Uhr, angeordnet worden ist.

Dessen wird derselbe zu dem Ende erinnert, daß er zur rechten Zeit allenfalls selbst erscheine oder dem für ihn aufgestellten Curator ad actum Herrn Dr. Valentin Jarnik, Advokat in Laibach, seine Rechtsbeistand an die Hand zu geben, oder sich inzwischen einen andern Bevollmächtigten zu bestellen und solchen anvertrauen zu machen habe.

K. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Jänner 1879.

(771—3)

Nr. 11.847.

Dritte exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Johanna Valentini von Dornegg wird die Bormahme der dritten exec. Feilbietung der auf 650 fl. geschätzten Realität des Josef Logar sub Urb.-Nr. 15 von Tominge sub Urb.-Nr. 113 ad Gut Semonhof im Reassumierungswege bewilliget, und wird die Tagsatzung auf den

27. Juni 1879

mit dem Bedenken angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

K. l. Bezirksgericht Feistritz am 30ten Dezember 1878.

(1548—3)

Nr. 926.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Johann Dolenc von Bründl.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Senofelsch wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Dolenc von Bründl hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesen Gerichte Anton Dolenc von Bründl die Klage pcto. 247 fl. c. s. c. überreicht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. l. Erbländen abwesend ist, so hat man zu dessen Vertretung auf dessen Gefahr und Kosten den Herrhard Dolenc von Bründl als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einem andern Sachwalter bestellen und derselben Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Bertheidigung erforderliche Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte welchem es übrigens frei steht, seine Rechtsbeistand auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. l. Bezirksgericht Senofelsch am 26. März 1879.

(1507-3) Nr. 469.
Executive Feilbietungen.
 Zur Bornahme der exec. Feilbietung der Realität des mindj. Franz Hafner (unter Vertretung des Vaters Kaspar Hafner in Laß) sub Urb.-Nr. 34 ad Grundbuch Stadtdominium Laß werden die Tagfagungen auf den
 30. April,
 30. Mai und
 28. Juni 1879,
 jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts angeordnet, obbezeichnete Realität jedoch nur bei der dritten Tagfagung unter dem Schätzungswerthe von 1757 fl. hintangegeben werden.
 R. l. Bezirksgericht Laß am 3ten Februar 1879.

(1282-2) Nr. 960.
Reassumierung executiver Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen der k. l. Finanzprocuratur in Laibach (nom. des hohen k. l. Aerrars) werden die mit dem Bescheide vom 5. October 1878, Z. 10,244, auf den 18. Dezember 1878, 18. Jänner und 19. Februar 1879 angeordneten und sohin sistierten exec. Feilbietungen der dem Anton Kovac von Grabovo Hs.-Nr. 50 gehörigen, gerichtl. auf 1505 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 691 ad Herrschaft Haasberg reassumando auf den
 14. Mai,
 11. Juni und
 16. Juli 1879,
 jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
 R. l. Bezirksgericht Voitsch am 28sten Jänner 1879.

(1281-2) Nr. 1758.
Reassumierung executiver Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des k. l. Steueramtes Laas (nom. des hohen k. l. Aerrars) wird die mit dem Bescheide vom 18. Juli 1877, Nr. 4062, bewilligte und mit dem Bescheide v. 14. November 1877, Nr. 10,880, sistierte exec. Feilbietung der den Jakob Witzsch'schen Erben von Zirkniz Nr. 14 gehörigen, gerichtl. auf 840 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 533 ad Gut Thurnlaß reassumando auf den
 14. Mai und
 11. Juni 1879,
 vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
 R. l. Bezirksgericht Voitsch am 14ten Februar 1879.

(1342-2) Nr. 8407.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Michael Zelav'schen Verlassmasse von St. Veit (durch den Curator Johann Modic von Georg Krasovec von St. Veit gehörigen, gerichtl. auf 735 fl. geschätzten Realit. sub Dom.-Grundb.-Nr. 24 ad Grundbuch Nablischel bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den
 10. Mai,
 die zweite auf den
 10. Juni
 und die dritte auf den
 10. Juli 1879,
 jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit. um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Laas am 8ten November 1878.

(1379-2) Nr. 1546.
Reassumierung executiver Feilbietungen.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird kundgemacht:
 Es sei in der Executionsfache des hohen k. l. Aerrars gegen den Johann Malit'schen Nachlaß von Slap die mit Bescheid vom 9. October 1878, Z. 6038, bewilligte und mit Bescheid vom 4. November 1878, Z. 6808, sistierte exec. erste, zweite und dritte Feilbietung der gegnerischen Realität ad Herrschaft Wippach tom. XXII, pag. 268, reassumiert, und werden die Tagfagungen mit dem vorigen Anhang auf den
 6. Mai,
 6. Juni und
 5. Juli 1879,
 vormittags um 9 Uhr, angeordnet und für Luzia Malit und Anton Minkus, für den Fall deren Nichtauffindung, Herr Dr. Hof, k. l. Notar in Wippach, als Curator ad actum bestellt.
 R. l. Bezirksgericht Wippach am 14ten März 1879.

(1272-2) Nr. 1816.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen der Maria Kunc von Gereuth (durch ihren Ehegatten Jakob Kunc von dort) die executive Versteigerung der dem Ignaz Gladnik von Raunit Nr. 15 gehörigen, gerichtl. auf 5370 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 534 und sub Urb.-Nr. 196 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 1630 fl. sammt Anhang bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den
 8. Mai,
 die zweite auf den
 6. Juni
 und die dritte auf den
 10. Juli 1879,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Voitsch am 15ten Februar 1879.

(1653-3) Nr. 571.
Executive Realitätenversteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Möttling die exec. Versteigerung der dem Miko Stefanic von Radowitz gehörigen, gerichtl. auf 1119 fl. geschätzten Realität ad D. R. D. Commenda Möttling sub Extr.-Nr. 18 der Steuergemeinde Radowitz bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den
 23. April,
 die zweite auf den
 24. Mai
 und die dritte auf den
 25. Juni 1879,
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit. bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Möttling am 19. Jänner 1879.

(1423-2) Nr. 1754.
Relicitation.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:
 Es werde über Ansuchen des Andreas Bock von Großpulje wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die exec. Relicitation der von Thomas und Franziska Kovac in St. Veit laut Feilbietungsprotokolle vom 31. August 1875, Zahl 5071, in der Executionsfache des Josef Bozic von Podraga gegen Ignaz Habe von St. Veit peto. 238 fl. s. A. um 5382 fl. erstandenen Realitäten ad Herrschaft Wippach tom. IX, pag. 17, 20, 23, 26, 29 und 32; ad Neutoffel tom. I, pag. 245 und 319, tom. II, pag. 225; ad Schwizhoffen tom. I, pag. 215, 271 und ad Leutenburg Grundb.-Nr. 150 auf Gefahr und Kosten der säumigen Ersteher bewilliget, und zu deren Bornahme die Tagfagung auf den
 2. Mai 1879,
 vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet, daß obige Realitäten hiebei auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintanverkauft werden.
 R. l. Bezirksgericht Wippach am 22. März 1879.

(1292-2) Nr. 878.
Reassumierung executiver Feilbietungen.
 Ueber Ansuchen des k. l. Steueramtes Voitsch (nom. des h. l. k. Aerrars) werden die mit Bescheide vom 23. Dezember 1877, Z. 11,109, bewilligten und mit dem Bescheide vom 1. März 1878 sistierten executiven Feilbietungen der dem Peter Udovc von Roschance Nr. 1 gehörigen, gerichtl. auf 1110 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 923 ad Herrschaft Haasberg reassumando auf den
 7. Mai,
 5. Juni und
 9. Juli 1879,
 jedesmal vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
 R. l. Bezirksgericht Voitsch am 28sten Jänner 1879.

(1291-2) Nr. 556.
Reassumierung dritter exec. Feilbietung.
 Ueber Ansuchen des k. l. Steueramtes Voitsch (nom. des h. l. k. Aerrars) wird die mit Bescheid vom 24. Juli 1878, Zahl 6099, bewilligte und sohin sistierte dritte exec. Feilbietung der dem Franz Spigel von Martinsbach Hs.-Nr. 28 gehörigen, gerichtl. auf 969 fl. bewertheten Realität sub Rectf.-Nr. 667 ad Herrschaft Haasberg reassumando auf den
 7. Mai 1879,
 vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem frühern Anhang angeordnet.
 R. l. Bezirksgericht Voitsch am 24sten Jänner 1879.

(1204-2) Nr. 1254.
Executive Realitätenversteigerung.
 Die im Grundbuche der Herrschaft Gradac sub Urb.-Nr. 277, Rectf.-Nr. 191 vorkommende, auf Peter Ulasic aus Tribuce Nr. 11 vergewährte, gerichtl. auf 451 Gulden bewerthete Realität wird über Ansuchen des k. l. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen Aerrars), zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 10. Jänner 1878 pr. 26 fl. 80 kr. österreichischer Währung sammt Anhang, am
 2. Mai und
 6. Juni
 um oder über dem Schätzungswerth, und am
 4. Juli 1879
 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Februar 1879.

(1242-2) Nr. 1072.
Exec. Realitätenverkauf.
 Die im Grundbuche der Herrschaft Gradac sub Urb.-Nr. 157 und 158^{1/2} vorkommenden, auf Katharina Medos aus Drenovec Nr. 9 vergewährten, gerichtl. auf 676 fl. bewertheten Realitäten werden über Ansuchen des k. l. Steueramtes Tschernembl (in Vertretung des hohen k. l. Aerrars), zur Einbringung der Forderung aus dem steueramtlichen Rückstandsausweise vom 10. Jänner 1878, Z. 123, pr. 14 fl. 67 kr. ö. W. sammt Anhang, am 2. Mai und
 6. Juni
 um oder über dem Schätzungswerth und am 4. Juli 1879
 auch unter demselben in der Gerichtskanzlei, jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Ertrag des 20perz. Badiums feilgeboten werden.
 R. l. Bezirksgericht Tschernembl am 9. Februar 1879.

(1285-2) Nr. 2060.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Voitsch (nom. des h. l. k. Aerrars) die exec. Versteigerung der dem Jakob Benassi von Kirchdorf Nr. 41 gehörigen, gerichtl. auf 4790 fl. geschätzten Realitäten sub Rectf.-Nr. 1/1, 4 und 25/3 ad Herrschaft Voitsch wegen schuldigen 139 fl. 39 kr. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den
 7. Mai,
 die zweite auf den
 5. Juni
 und die dritte auf den
 9. Juli 1879,
 jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Voitsch am 25sten Februar 1879.

(1398-2) Nr. 674.
Executive Realitäten-Versteigerung.
 Vom k. l. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht:
 Es sei über Ansuchen des Anton Zelnikar von Bisoko Nr. 6 die exec. Versteigerung der dem Johann Persin von Kalitna gehörigen, gerichtl. auf 3968 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub Rectf.-Nr. 334, tom. XX, fol. 21 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 4. August 1874, Z. 14,892, schuldigen 54 fl. s. A. bewilliget, und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den
 3. Mai,
 die zweite auf den
 3. Juni
 und die dritte auf den
 5. Juli 1879,
 jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der diesgerichtlichen Kanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtit. bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerth, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.
 Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.
 R. l. Bezirksgericht Oberlaibach am 2. Februar 1879.

Mit feinen Illustrationen.

Neu erschienen bei Fr. Otto Sintonis, k. k. Hofbuchhändler in Wien, I., Herrngasse Nr. 5, und vorrätig in der Buchhandlung von O. Klerr's Witwe in Laibach:

Strahlenfeste

aus der Geschichte des Hauses Habsburg.

Eine Festschau für Oesterreichs Volk und Jugend zur 25jährigen Hochzeitsfeier Ihrer Majestät von Dr. Sidor Proskotz, 8°, 4 Bogen, Ausg. Nr. 1 mit 5 feinen Illustr. Preis 50 kr., per Postanweisung franco 55 kr., Ausgabe Nr. 2 mit 5 Original-Photographien, Preis fl. 4, Ausgabe Nr. 3, Prachttausgabe im feinsten Calico-Einband mit Gold- und Schwarzzeiseln, Preis fl. 5.

Jeder, welcher Liebe zum Vaterlande besitzt, sollte Abnehmer dieses, von dem berühmten Autor mit echt patriotischer Wärme geschriebenen Werkes sein. (1694) 3-3

Porträts Sr. Majestät des Kaisers.

In Farbendruck (12fach) fl. 1—
" " (18fach) fl. 2—
" " (18fach) auf Leinwand . . . fl. 2-60.

Photographien und sämtliche Beschriftungen zur Jubelfeier am 24. April sind vorrätig. (1693) 4-3

Postsendungen franco per Nachnahme

Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg,

Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung in Laibach, Congressplatz Nr. 2.

Aviso.

Der kärntnerische Forstverein offeriert für die diesjährige Frühjahrskultur ein kräftiges Materiale von

Fichten-, Kiefern-, Lärchen-, Eschen- und Ulmenpflanzen,

und ist in der Lage über eine Million solcher Pflänzlinge zu nachfolgenden Preisen abzugeben:

2jährige Fichten per 1000 Stück 1 fl. 30 fr.	
2-4 =	= = = 1 = 80 =
2-3 =	Weiß- oder Schwarzkiefern = 1 = 50 =
2 =	Lärchen = = = 1 = 80 =
3-4 =	= = = 2 = 30 =
2 =	Ulmen = = = 2 = — =
2-3 =	Eschen = = = 2 = — =

Ältere Pflanzen, so weit die Vorräthe reichen, zu gleich billigen Preisen. Verpackung- und Transportspesen werden auf das billigste berechnet. — Ferner offeriert der Verein gut feimfähigen Samen der wichtigsten Laub- und Nadelholzgarten zu dem eigenen Kostenpreise.

Aufträge auf Pflanzen- und Samenbestellungen wolle man rechtzeitig richten an die

Direction des kärntn. Forstvereins in Klagenfurt.

Mineralwasser-Lager.

Um dem P. T. Publikum jede mögliche Garantie für frische und gute Qualität der stets direkt von den Mineralquellen bezogenen Wasser zu geben, ist das Mineralwasser-Lager der Apotheke G. PICCOLI, „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße, der Controlle der Sanitätsbehörde unterstellt, welcher die Original-Facturen stets zur Einsicht auflegen und die Keller zur Inspection geöffnet werden, so daß jede Garantie gegen die so häufig im Handel vorkommende Fälschung und alte Fällung geboten ist. (1869) 10-7

Edict

zur Einberufung der Verlassenschaftsgläubiger nach dem am 13. Juli 1878 ohne Testament verstorbenen Matth. Hafner.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 13. Juli 1878 ohne Testament verstorbenen Matthäus Hafner eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche am

1. Mai 1879

zu erscheinen oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Laibach am 11ten März 1879.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz werden nachbenannte Personen, deren gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, schriftlich deren unbekanntes Rechtsnachfolge als: Peter Sorc von Grafenbrunn, Anton Znidarsic von Feistritz, Marianna Ronavic von Smerje Nr. 29, Matthäus Dougan von Anton Tomšic und Maria Dougan von Grafenbrunn, Maria, Alois und Maria Benko von Triest, Josef Smerdel von Busovica, Jakob Wersnil von Smerje Nr. 4, Johann und Anton Becic von Unterjemon, Anton und Maria von Dornegg, Josefa Cernic und Josef Sedmal von Podtabor, Anton, Johanna und Franz Kalister von Zursic, Marianna Valencic von Triest, Andreas Bivic von Frank, Anna und Marianna Gerl von Berce, Michael und Matthäus Gerl von Mathias Cvetic von Smerje, Maria und Franz Sterlj von Topolec, zur Bezahlung ihres Interesses erinnert, daß die Bescheide vom 17. Juni 1878, 3. 5818, vom 6. Dezember 1878, 3. 6452, 15. November 1878, 3. 10,378, 2. Dezember 1878, 3. 11,043, 20. Dezember 1878, 3. 11,332, 27. Dezember 1878, 3. 11,799, 27. Dezember 1878, 3. 11,800, 27. Dezember 1878, 3. 11,802, 27. Dezember 1878, 3. 11,804, 28. Dezember 1878, 3. 11,809, 29. Dezember 1878, 3. 843, vom 5. Februar 1879, 3. 843, bestelltem Curator ad actum Herrn Franz Beniger von Dornegg zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Feistritz am 11ten März 1879.

6000 fl.

sind auf sichere Hypothek sogleich zu vergeben. Näheres in der Kanzlei des Dr. Anton Pfeifferer in Laibach. (1713) 3-3

Wohnung.

Im Hause Nr. 15 Rathausplatz, III. Stod, sind zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten. (1689) 5-3

Wichtige Schrift.

(Zweite Auflage.) Huber & Lahme's Buchhandlung in Wien, I., Herrngasse 6: Radicale Heilung der Hämorrhoiden (goldene Ader) und des chronischen Magenatarrh's. NB. Ohne Arznei, reine Naturheilung. Preis nur 90 kr., mit der Post 96 kr. (1613) 20-2

Man biete dem Glücke die Hand! 400,000 R.-Mark

Hauptgewinn im günstigsten Falle bietet die allerneueste grosse Geldverlosung, welche von der hohen Regierung genehmigt und garantiert ist.

Die vortheilhafte Einrichtung des neuen Planes ist derart, dass im Laufe von wenigen Monaten durch 7 Verlosungen 44,000 Gewinne zur sicheren Entscheidung kommen, darunter befinden sich Haupttreffer von eventuell R.-M. 400,000, speziell aber:

- 1 Gewinn à M. 250,000,
- 1 Gewinn à M. 150,000,
- 1 Gewinn à M. 100,000,
- 1 Gewinn à M. 60,000,
- 1 Gewinn à M. 50,000,
- 2 Gewinne à M. 40,000,
- 2 Gewinne à M. 30,000,
- 5 Gewinne à M. 25,000,
- 2 Gewinne à M. 20,000,
- 12 Gewinne à M. 15,000,
- 1 Gewinn à M. 12,000,
- 24 Gewinne à M. 10,000,
- 5 Gewinne à M. 8000,
- 54 Gewinne à M. 5000,
- 71 Gewinne à M. 3000,
- 217 Gewinne à M. 2000,
- 531 Gewinne à M. 1000,
- 673 Gewinne à M. 500,
- 950 Gewinne à M. 300,
- 24,750 Gewinne à M. 138, etc. etc.

Die Gewinnziehungen sind planmäßig amtlich festgestellt.

Zur nächsten ersten Gewinnziehung dieser vom Staate garantierten Geldverlosung kostet 1 ganges Orig.-Los nur M. 6 oder fl. 3 1/2, 1 halbes " " " 3 " 1 3/4, 1 Viertel " " " 1 1/2 " 90 kr.

Alle Aufträge werden sofort gegen Einsendung, Postzahlung oder Nachnahme des Betrages mit der grössten Sorgfalt ausgeführt, und erhält jedermann von uns die mit dem Staatswappen versehenen Originallose selbst in Händen.

Den Bestellungen werden die erforderlichen amtlichen Pläne gratis beigelegt, und nach jeder Ziehung senden wir unseren Interessenten unaufgefordert amtliche Listen. (1685) 18-2

Die Auszahlung der Gewinne erfolgt stets prompt unter Staatsgarantie und kann durch direkte Zusendungen oder auf Verlangen der Interessenten durch unsere Verbindungen an allen grösseren Plätzen Oesterreichs veranlasst werden.

Unsere Collecte war stets vom Glücke begünstigt, und hatte sich dieselbe unter vielen anderen bedeutenden Gewinnen oftmals der ersten Haupttreffer zu erfreuen, die den betreffenden Interessenten direkt ausbezahlt wurden.

Voraussichtlich kann bei einem solchen, auf der solidesten Basis gegründeten Unternehmen überall auf eine sehr rege Betheiligung mit Bestimmtheit gerechnet werden, und bitten wir daher, um alle Aufträge ausführen zu können, uns die Bestellungen baldigst und jedenfalls vor dem 15. Mai d. J. zukommen zu lassen.

Kaufmann & Simon,

Bank- & Wechselgeschäft in Hamburg, Ein- u. Verkauf aller Arten Staatsobligationen, Eisenbahnactien u. Anlehenslose.

P. S. Wir danken hierdurch für das uns seither geschenkte Vertrauen, und indem wir bei Beginn der neuen Verlosung zur Betheiligung einladen, werden wir uns auch fernernhin bestreben, durch stets prompte und realle Bedienung die volle Zufriedenheit unserer geehrten Interessenten zu erlangen. D. O.

Heute bei Gruber: (1681) Jägerfleisch.

Circus Th. Sidoli

am Kaiser-Josefs-Platz in Laibach. Montag den 21. April 1879, um halb 8 Uhr abends,

anlässlich des zehnten Geburtsfestes des jugendlichen Cäsar Sidoli

brillante Galavorstellung.

Zum zweiten male: Napoleon I. in Egypten, große historische Pantomime in 4 Akten, ausgeführt von 100 Personen. (1752)

(1870) 5-4 Frische Füllung!

Rakoczy-Wasser,

à 20 kr. die Flasche, verkauft

G. Piccoli,

Apotheker „zum Engel“, Laibach, Wienerstraße.

Chiococa-Liqueur

(Liquor Chioceae fortificans), das sicherste, zuträglichste und beste Mittel der Neuzeit

speziell zur radicalen und schnellen Belebung und Stärkung der

Manneskraft,

übertrifft an Lieblichkeit und würzig süßem Geschmack die feinsten und edelsten Liqueure, dient nicht nur als magenstärkender, Verdauung fördernder, Appetit erregender, sondern auch vortrefflich bewährter Stärkungstrank für alle an

Körperschwäche Leidenden

zur Belebung und Kräftigung der erschlafften Muskeln, Stärkung der Nerven und ihrer Spannkraft zur frischen Thätigkeit. Ueberraschend in seiner angenehmen befeuchtenden, belebenden und aufmunternden Wirkung. Tausende verdanken diesem unvergleichlichen Lebens-Elizir die Wiedererlangung ihrer vormaligen Kräfte, worüber unzählige Anerkennungen von Notabilitäten und Dankschreiben zur gefälligen Einsicht vorliegen, jedoch werden solche (discreterweise) niemals veröffentlicht. Preis per Original-Bouteille sammt Broschüre fl. 3, Packspesen 20 kr.

Haupt-Versandt-Depôt: D. C. Chiodi's Apotheke „zum Schützen“, Wien, Währing, Herrngasse 26 (wohin alle brieflichen Bestellungen zu (638) 25-6 richten sind.)

Das weiße

Dorsch-Leberthran-Oel,

zubereitet in Norwegen aus frischen ausgefuch-ten Lebern, ist immer dem braunen vorzu-ziehen, weil es reicher an medizinischen und näh-renden Substanzen, leichter zum Einnehmen und zu verdauen und wirksamer als jede andere im Handel vorkommende Sorte ist. Wird mit bestem Erfolg gegen Skropheln, Rhachitis, Lun-genleiden, chronische Hautausschläge etc. etc. angewendet. In Flaschen à 60 kr., mit Eisen-jodür verbunden (von besonderer Wirkung) in Flaschen à 1 fl. — verkauft

G. Piccoli,

Apotheker in Laibach, Wienerstraße.

NB. Das braune Dorsch-Leberthran-Oel wird von den fast immer ranzig gewordenen Lebern durch Dampf und Pressung gewonnen, daher die braune Farbe, der unangenehme Geruch und Geschmack, verdirbt den Magen, ist von keiner Wirkung, weil das weiße, zuerst gewonnene Del alle medizinischen Bestandtheile in sich enthält. (547) 10-10

Wir empfehlen geschütet. als Bestes und Preiswürdigstes

(2661) 249 Die Regenmäntel, Wagendecken (Plachen), Bettelagen, Zeltstoffe

der k. k. pr. Fabrik

von M. J. Elsinger & Söhne

in Wien, Neubau, Zollergasse 2,

Lieferanten des k. u. k. Kriegaministeriums, Sr. Maj. Kriegsmarine, vieler Humanitätsanstalten etc. etc.

Solide Firmen als Vertreter erwünscht.